

Wie versorge ich traumatisierte Zähne nach einem Unfall? Welche weiteren Schritte sind angezeigt? Gibt es neue Empfehlungen für endodontische Versorgung und Restauration? Antworten liefert die gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaften für Zahnerhaltung (DGZ) und Kinderzahnheilkunde (DGKiZ), die vom 27. bis 29. September in Dortmund im Kongresszentrum Westfalenhallen stattfindet. Ein Hauptthema ist Traumatologie im Milch- und bleibenden Gebiss. Als Referenten wurden renommierte deutsche und internationale Experten gewonnen.



Traumazähne notfallversorgen und langfristig erhalten

Dr. med. dent. Jan H. Koch



Abb. 1: Ein 9-jähriges Mädchen stürzte auf dem Schulweg mit ihrem Roller. Die mittleren Oberkieferfrontzähne sind gelockert und zeigen eine Fraktur mit großflächiger Dentinbeteiligung. – **Abb. 2:** Zustand nach der Röntgendiagnostik und Erstversorgung (Schiene mit TTS-Schiene). Die Zähne wurden drei Wochen später mit Komposit aufgebaut und zeigten im weiteren Verlauf keine Auffälligkeiten. Fotos: © Imad Miskineh, Universität Gießen

Strukturierte Untersuchung, zeitgerechte Endo

Verletzungen im Mund- und Kieferbereich begegnet man bei Kleinkindern mit strukturiertem Handeln. Dazu gehört eine angemessene Diagnostik und geeignete Angst- und Schmerzkontrolle. Dr. Hubertus van Waas/Zürich gibt praktische Empfehlungen mit dem Schwerpunkt auf Milchzahntrauma, auch im Hinblick auf nachfolgende bleibende Zähne. Sollte bei Replantationen im bleibenden Gebiss abgewartet, frühzeitig oder gar nicht endodontisch behandelt werden? Welche Rolle spielen das Stadium der Wurzelentwicklung und das parodontale Ligament? Antworten, zum Teil als Update zur aktuellen DGZMK-Leitlinie, liefert Profes-

sor Monty Duggal/Singapur. Prof. Karl Andreas Schlegel/München geht zudem auf dentoalveoläre Verletzungen aus kieferchirurgischer Sicht ein.

Langzeitstabil restaurieren

Können subgingival liegende Defekte und Frakturen behandelt werden? Chirurgische, kieferorthopädische und prothetische Konzepte präsentiert Professor Georg Krastl/Würzburg. Implantate sollten – entgegen anderslautenden Empfehlungen – möglichst spät inseriert werden. Langzeitfolgen von Verletzungen in beiden Dentitionen diskutiert Dr. Nick Lygidakis/Athen. Dazu gehören vielfältige Hartsubstanzanomalien bleibender Zähne nach einem Milchzahntrauma.

Prophylaxe und systemische Medizin

Zweites Hauptthema in Dortmund ist Endodontie. Außerdem wird es Vorträge zu Marketing kontra Kariesprävention (Prof. Elmar Hellwig/Freiburg im Breisgau) und interdisziplinären Therapiekonzepten für systemisch beeinträchtigte Kinder (Dr. Paddy Fleming/Dublin) sowie für Patienten mit besonderem Unterstützungsbedarf (Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher/München) geben.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V. (DGZ)

Universitätsklinik Frankfurt am Main
ZZMK-Carolinum
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
info@dgz-online.de
www.dgz-online.de

Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde e.V. (DGKiZ)

Schweinfurter Straße 7
97080 Würzburg
info@dgkiz.de
www.dgkiz.de